



Grant Hendrik Tonne

Niedersächsischer  
Kultusminister

Hannover, 19. Juni 2020

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,  
sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,  
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Schule,

nach vielen Wochen der schrittweisen Öffnung unserer Schulen sind wir endlich an einem Punkt, an dem alle Schuljahrgänge wieder zurück im Präsenzunterricht sind. Das ist ein guter und wichtiger Meilenstein, über den ich mich freue.

Während wir diesen Schritt erfolgreich gehen, laufen die Planungen für das **kommende Schuljahr** auf Hochtouren. Vor den Sommerferien werden wir das Szenario vorstellen, von dem wir uns wünschen und erhoffen, dass es zum neuen Schuljahr eintritt.

Zugleich wird ein Plan B für den Fall erstellt, dass sich Infektionszahlen verschlechtern und größere Auflagen nötig sind. Abstandsregeln, Schutz von Risikogruppen, Hygienepläne, gemischte Gruppen, Ganztage sind nur wenige Stichpunkte, die ich hier nennen möchte.

So viel Normalität wie möglich und so viel Gesundheitsschutz wie nötig werden uns bei den Planungen leiten. Zu unseren Planungen gehören auch notwendige flankierende Maßnahmen zur Sicherstellung der Unterrichtsversorgung. Im nächsten Brief werde ich dazu detailliert informieren – auch hier möchte ich Transparenz herstellen.

Mit der am Montag in Kraft tretenden nächsten Verordnung werden wir die weiteren Öffnungsschritte in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen beschreiten. Es werden dann auch wieder größere Veranstaltungen innerhalb von geschlossenen Räumen ermöglicht werden. Für Schulen bedeutet dies nicht nur die Durchführung von Abschlussfeierlichkeiten unter entsprechenden Hygienemaßnahmen, wie ich im Brief der letzten Woche mitgeteilt habe, sondern auch, dass die **Gremienarbeit** wieder umfangreicher möglich sein wird als bisher. Ich möchte Sie bitten, auch im Hinblick auf das kommende Schuljahr, die Beteiligung der Gremien, sofern Sie es nicht ohnehin schon getan haben, bei all Ihren Planungen angemessen zu berücksichtigen. Im Hinblick auf die **Durchführung von Veranstaltungen** habe ich Ihnen eine Checkliste beigefügt, die Ihre Planungen erleichtert und unterstützt.

Die neue Verordnung sieht darüber hinaus vor, dass auch der **Sportunterricht** in den Schulen ab dem 22.06.2020 unter bestimmten Bedingungen wieder aufgenommen werden kann. Der einzuhaltende Rahmen wird in einer vom Niedersächsischen Kultusministerium gemeinsam mit dem Niedersächsischen Landesgesundheitsamt herausgegebenen Ergänzung zum Niedersächsischen Rahmen-Hygieneplan, die Ihnen gesondert zugehen wird, beschrieben. Sie enthält u. a. Hinweise zu Abstandsregelungen, Hygiene- und Lüftungsmaßnahmen, die Nutzung von Umkleidekabinen und Duschräumen sowie sportartspezifische Hinweise. Der Sportunterricht ist damit immer noch weit weg von Normalität, aber immerhin wieder möglich.

Lassen Sie mich an dieser Stelle auch auf ein Projekt hinweisen, welches intensiv und umfangreich vorbereitet wurde und an dem im kommenden Schuljahr 150 Schulen teilnehmen werden: „**Lesen macht stark**“. Die Auftaktveranstaltungen zum Programm konnten zwar nicht stattfinden, die Planungen für die Einführung des Programms gehen aber selbstverständlich weiter. Alle teilnehmenden Schulen erhalten noch vor den Sommerferien Informationen zum Start im nächsten Schuljahr. Darüber hinaus werden derzeit digitale Fortbildungsmaterialien erarbeitet, die Sie bei der Planung der Einführung des Programms unterstützen und die im nächsten Schuljahr angesetzten Fortbildungsmodule ergänzen. Der Versand der Materialien für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Lehrkräfte wird derzeit durch den Cornelsen Verlag vorbereitet.

Mir wird in vielen Gesprächen widergespiegelt, dass der Umgang mit **Schülerinnen und Schülern mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung** in der jetzigen Situation alle Beteiligten – unabhängig von der Schulform und sowohl beim Unterricht in der Schule als auch beim Lernen zu Hause – vor ganz besondere Herausforderungen stellt. Ihrem Engagement und Ihrer Flexibilität als Schulleitungen und Lehrkräfte verdanken wir es, dass hier immer wieder vielfältige Möglichkeiten gefunden werden, diese Kinder und Jugendlichen zu unterstützen, zu fördern und sie durch individuelle Lösungen weiterhin in den Unterricht einzubinden. Sie machen damit jeden Tag deutlich, dass Gleichberechtigung, Teilhabegerechtigkeit und Inklusion Werte sind, für die unsere Schulen stehen – auch und gerade während der Corona-Pandemie. Ich bin mir sehr bewusst, wie schwierig sich die Entwicklung und Umsetzung dieser individuellen Lösungen manchmal gestaltet, daher bin ich Ihnen für Ihre Achtsamkeit und Ihren Einsatz sehr dankbar. Vieles wurde bereits auf den Weg gebracht. Wo noch Fragen bestehen, werden wir zügig eine Klärung herbeiführen. Seien Sie gewiss, auch für das nächste Schuljahr ist es unser Ziel, Teilhabe für alle Schülerinnen und Schüler zu ermöglichen.

Viele Schülerinnen und Schüler verlassen im Juli die Schule und gehen den Schritt in die Ausbildung. Die Partner im niedersächsischen „Bündnis Duale Ausbildung“ haben sich in einer Erklärung am 12. Juni 2020 zur betrieblichen Ausbildung bekannt und die Betriebe gebeten, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten das **Ausbildungsplatzangebot** aufrechtzuerhalten. Das Land wird in den nächsten Wochen einen Beitrag zur Unterstützung dieser Aktivitäten leisten. Ich bitte Sie daher auch weiterhin, Schülerinnen und Schüler auf die Option einer betrieblichen Ausbildung nach den Sommerferien hinzuweisen. Aufgrund der derzeitigen Situation wird es vermehrt dazu kommen, dass Ausbildungen verspätet starten, im Rahmen der Nachvermittlung auch bis zum Jahresende. Das erschwert gerade in den berufsbildenden Schulen die Planungen für das kommende Schuljahr. Im Sinne der Jugendlichen sollte aber der Eintritt in eine Berufsausbildung auch im Schuljahr 2020/2021 bestmöglich unterstützt werden. Wir bereiten auch Übergangsmöglichkeiten im schulischen Bereich vor.

Des Weiteren ist es mir ein großes Anliegen, dass angehende Lehrkräfte schon während ihres Studiums einen Einblick in die Berufspraxis bekommen. Aus diesem Grund werden Lehramtsstudierende aller Lehrämter, allgemein- und berufsbildend, ab dem Schuljahr 2020/2021 wieder die Möglichkeit haben, ihre **Schulpraktika** an einer Schule unter Einhaltung aller notwendigen Maßnahmen des Infektionsschutzes auch im Präsenzunterricht zu absolvieren.

Im Hinblick auf die **Betriebspraktika** für die Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden Schulen kann ich Ihnen mitteilen, dass eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung des MK und der NLSchB an der Frage arbeitet, wie die Umsetzung des BO-Erlasses an den allgemeinbildenden Schulen in Corona-Zeiten möglich ist. Ein Schwerpunktthema dabei ist die Durchführung oder auch der Ersatz von Schülerbetriebspraktika sowie die Zusammenarbeit der Schulen mit außerschulischen Partnern, hier insbesondere mit den Beratungsfachkräften der Bundesagentur für Arbeit. Weitere Informationen dazu werden rechtzeitig vor der Sommerpause folgen.

Kommen Sie gut durch diese Zeit und bleiben Sie weiterhin gesund!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Prof. Dr. ...', is written below the text.